Abwägungstabelle (Stand: 07.11.2017)

BP 025 - Saeffelen, Auf dem Bildersträßchen - (5. Änderung)

Verfahrensschritt: Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Zeitraum: 11.09.2017 - 13.10.2017

Nr.	Behörde	Stellungnahme	Abwägung	Beschlussvorschlag
1	Kreis Heinsberg: Amt 61 Planung, Mobilität und Klimaschutz	-	-	-
2	Kreis Heinsberg: Amt für Bauen und Wohnen	Aus Sicht der Bauaufsichtsbehörde werden keine Bedenken erhoben.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
3	Kreis Heinsberg: Amt für Soziales	Zum o.g. Vorhaben bestehen keine Bedenken nach dem Wohn- und Teilhabegesetz.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
4	Kreis Heinsberg: Brandschutzdienststelle	<p>Hiermit nehmen wir Stellung zum o. g. Bebauungsplan und machen Angaben über die Zufahrten, Hydrantenabstände und den Löschwasserbedarf, sowie zur Gestaltung des 2. Rettungsweges für den Bebauungsplan.</p> <p>1. Für den o.g. Bebauungsplan sind folgende Hydrantenabstände (gemessen in der Straßenachse) erforderlich: offene Wohngebiete 120 m - 140 m a. geschlossene Wohngebiete 100 m - 120 m b. sonstige Gebiete ca. 80 m</p> <p>2. Weiterhin ergibt sich der Löschwasserbedarf aus der als Anlage angeführten Tabelle. (SIEHE TABELLE: Löschwasserversorgung).</p> <p>3. Die Bebauung der Grundstücke ist so vorzunehmen, dass der Einsatz von Feuerlösch- und Rettungsgeräten ohne Schwierigkeiten möglich ist.</p> <p>4. Liegen Gebäude ganz oder in Teilen weiter als 50m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt, ist eine Zufahrt für Fahrzeuge der Feuerwehr gemäß § 5 BauONRW herzustellen.</p>	<p>Die Hinweise zu den Anforderungen gemäß BauO NRW hinsichtlich Hydrantenabstände, Löschwasserbedarf, 2. Rettungsweg etc. werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Änderungsbereich grenzt an die öffentliche Verkehrsfläche „Am Bilderweg“ an. Mit der Bebauungsplanänderung werden lediglich die überbaubaren Grundstücksflächen um 5 m in Richtung Süden erweitert.</p> <p>Bis auf den Änderungsbereich ist das Gebiet bereits bebaut.</p>	Der Rat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und stimmt dem Abwägungsvorschlag zu.

		<p>Die Zufahrt ist gemäß § 5.4 BauO NRW herzurichten. Die Ausführung inklusive der Aufstell- und Bewegungsflächen muss der VV BauO NRW Pkt. 5 entsprechen. Kurvenradien sind entsprechend zu beachten.</p> <p>5. Notwendige Fenster in Obergeschossen müssen im Lichten eine freie Öffnungsfläche von mindestens 0,9 m x 1,2 m besitzen und für die Feuerwehr erreichbar sein. Die Fenster sind zur öffentlichen Verkehrsfläche oder zu Feuerwehrbewegungsflächen hin auszurichten §§ 17 und 40 BauO NRW.</p> <p>6. An den als zweiter Rettungsweg ausgewiesenen Fenstern muss das Aufstellen von tragbaren Leitern der Feuerwehr jederzeit möglich sein. Dies ist insbesondere bei Bepflanzungen und Parkflächen zu beachten (§ 17 (3) BauO NRW).</p> <p>7. Für evtl. Gebäude mittlerer Höhe wird eine Aufstellfläche für Hubrettungsfahrzeuge gem. VV zu § 5 BauO NRW benötigt, sofern diese Gebäude den zweiten Rettungsweg nicht auf andere Weise (zwei Treppenträume) sicherstellen.</p> <p>8. Viele Bauvorhaben werden zwischenzeitlich u.a. auch als „Generationenhaus/altersgerechtes oder Seniorengerechtes Wohnen“ betitelt. In verschiedenen Nutzungseinheiten wird der zweite Rettungsweg dennoch über tragbare Leitern sichergestellt. Die Brandschutzdienststelle weist im Rahmen des demographischen Wandels auf folgendes hin: Der Personenkreis, der sich problemlos über diese Geräte retten lässt, wird im Laufe der nächsten Jahre eher kleiner werden. Das liegt zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung und zum anderen an der Zunahme pflegebedürftiger Menschen. Auf Grund dieser Tatsache bestehen mit Sicht auf solche Bauvorhaben Bedenken an die Auslegung des zweiten Rettungsweges speziell für diese Nutzungsform.</p>	<p>Es handelt sich dabei ausschließlich um Einfamilienhäuser, d.h. Gebäude geringer Höhe.</p> <p>In NRW sind Wohngebäude geringer Höhe – sowohl wenn sie von der Genehmigung freigestellt sind als auch im vereinfachten Genehmigungsverfahren – bezüglich des Brandschutzes durch den Entwurfsverfasser eigenverantwortlich zu planen und auszuführen.</p> <p>Die nebenstehend aufgeführten Vorgaben der BauO NRW sind dabei zu beachten.</p> <p>Die zukünftigen Bauherren bzw. Entwurfsverfasser werden auf die Anregung der Brandschutzdienststelle bezüglich der Ausführung eines zweiten Rettungsweges im Hinblick auf den demographischen Wandel hingewiesen.</p>	
5	Kreis Heinsberg: Gesundheitsamt	Aus amtsärztlicher Sicht werden keine Bedenken erhoben.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
6	Kreis Heinsberg, Abfallwirtschaft	-	-	-

7	Kreis Heinsberg, Abgrabungsbehörde	Gegen die im Verfahren befindliche Bauleitplanung bestehen aus Sicht der Abgrabungsbehörde des Kreises Heinsberg keine Bedenken. Die Belange der Abgrabungsbehörde werden durch die Planung nicht berührt.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
8	Kreis Heinsberg: Kreis Heinsberg, Amt für Umwelt und Verkehrsplanung	-	-	-
9	Kreis Heinsberg, Kreisstraßenbau	Gegen das o.g. Planverfahren bestehen aus Sicht des Kreises als Straßenbaulastträger keine Bedenken.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
10	Kreis Heinsberg, Untere Bodenschutzbehörde	Gegen das Planverfahren "BP 025 - Saefelen, Auf dem Bildersträßchen - (5. Änderung)" bestehen aus Sicht des Bodenschutzes keine Bedenken. Im Bereich der Bebauungsplanung liegen mir zurzeit keine Erkenntnisse über Altlast-Verdachtsflächen vor.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
11	Kreis Heinsberg, Untere Landschaftsbehörde	Gegen das Vorhaben bestehen aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde (uNB) keine Bedenken.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
12	Kreis Heinsberg, Untere Wasserbehörde	Gegen das Planverfahren "BP 025 - Saefelen, Auf dem Bildersträßchen - (5. Änderung)" bestehen aus Sicht der Unteren Wasserbehörde keine Bedenken.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
13	Kreis Heinsberg: Ordnungsamt	-	-	-
14	Kreis Heinsberg: Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung	-	-	-
15	Kreis Heinsberg: Straßenverkehrsamt	Gegen die Änderung des Bebauungsplans bestehen aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht keine Bedenken.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
16	Kreis Heinsberg: Untere Immissionsschutzbehörde	Gegen die Planungen bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.	Es werden keine Bedenken gegen die Planung geäußert.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.